

Institut für Europäische Gesundheitspolitik
und Sozialrecht
Prof. Dr. Astrid Wallabenstein
Goethe-Universität Frankfurt
Grüneburgplatz 1

60323 Frankfurt am Main

www.goethe-universitaet.de

Anreise

Tagungsort

Campus Westend der Goethe-Universität
Grüneburgplatz 1, 60323 Frankfurt am Main
Casinogeäude Raum 1.811

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Var. 1: Vom Hauptbahnhof Südseite oder Hauptbahnhof Karlsstraße mit dem Bus, Linie 64 (Richtung Ginnheim), bis „Bremer Straße“.

Var. 2: Vom Hauptbahnhof mit der S-Bahn bis „Hauptwache“, dann mit der U-Bahn, Linien 1/2/3/8 (Richtung: Ginnheim/Bad Homburg/Hohemark/Riedberg), bis „Holzhausenstraße“, dann 10 Min. Fußweg.

Var. 3: Vom Hauptbahnhof mit der S-Bahn bis „Konstablerwache“, dann mit dem Bus, Linie 36 (Richtung Westbahnhof), bis Busstation „Uni Campus Westend“.

Var. 4: Vom Westbahnhof mit dem Bus, Linie 36 (Richtung Hainer Weg), bis „Uni Campus Westend“.

Zufahrt mit dem Auto

Die Zufahrt kann über Hansaallee und Fürstenbergerstraße erfolgen. Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Parkplätze beschränkt ist.

Adresse für Taxianfahrt

Grüneburgplatz 1

ineges

Institut für
Europäische
Gesundheitspolitik &
Sozialrecht

GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

„Reform der Pflegeversicherung - praktische und rechtliche Herausforderung“

Tagung am
23. März 2012
in Frankfurt am Main

in Kooperation mit:

 Luchterhand



Inhalt der Tagung

Mit den Eckpunkten zur Pflegereform hat die Bundesregierung im November 2011 eine Reform der Pflegeversicherung angekündigt, mit der nach Aussage des Bundesgesundheitsministers zwar „nicht alle Probleme für die nächsten 30 Jahre gelöst sein werden“, aber der richtige Einstieg in diesen Prozess geschafft werden soll.

Der Anstieg der Zahl pflegebedürftiger Menschen und insbesondere demenzkranker Menschen fordert grundlegende Änderungen. Nicht nur die Leistungsvoraussetzungen müssen verändert werden – mit der Neudefinition der leistungsbegründenden Pflegebedürftigkeit ist damit ein wichtiges und streitiges Thema angesprochen. Auch bei der Leistungserbringung besteht Reformbedarf – Beispiele hierfür sind die spezifische Unterstützung Demenzkranker nicht allein durch die Pflegeversicherung, sondern auch durch weitere Akteure, eine stärkere Fokussierung der unterschiedlichen individuellen Bedürfnisse, aus der umgekehrt auch wieder neue Beratungsbedarfe entstehen, und eine sinnvolle Form der Qualitätssicherung, die alle Beteiligten zielführend umsetzen können. Schließlich steht die Pflegeversicherung vor finanziellen Herausforderungen – geplant ist daher ein Einstieg in eine private Zusatzversicherung.

Noch steht der Gesetzgebungsprozess am Anfang. Daher lohnt eine Diskussion, welche Reformbedarfe erfüllt werden können, wie dies erfolgen soll, ob richtige Weichenstellungen vorgenommen werden oder auch ob ein ganz anderes Sicherungsmodell gefunden werden muss.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Prof. Dr. Astrid Wallrabenstein
ineges – Institut für Europäische
Gesundheitspolitik und Sozialrecht
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Grüneburgplatz 1
60323 Frankfurt am Main

Telefon: 069 – 798-34288 **Fax:** 069 – 798-34514
Email: info@ineges.de **Web:** www.ineges.de

Programm

13.00 Uhr *Begrüßung und Einführung*
Stand der Pflegereform 2012
Prof. Dr. Astrid Wallrabenstein,
Goethe-Universität Frankfurt am Main

13.20 Uhr **Der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff: wie, warum und wann?**
Dr. h. c. Jürgen Gohde, Kuratorium Deutsche Altershilfe

14.00 Uhr **Unterstützung und Hilfe für demenzkranke Menschen: wie zu leisten und wo zu regeln?**
Dr. Irene Vorholz, Deutscher Landkreistag

14.40 Uhr Kaffeepause

15.20 Uhr **Individualisierung der Pflegeversicherungsleistungen: Potentiale und Risiken**
Prof. Dr. habil. Thomas Klie, Evangelische Hochschule Freiburg

16.00 Uhr **Ziel und Struktur einer geförderten Privat-Pflegezusatzversicherung**
Dr. Florian Reuther, PKV

16.40 Uhr **Qualitätssicherung der Qualitätssicherung: Evaluierung der Instrumente des Pflegeweiterentwicklungsgesetzes**
Dr. Arne von Boetticher, VdeK

17.20 Uhr **Strukturreform als Alternative?**
Werner Hesse, Der Paritätische

18.00 Uhr *Schlussworte*
Prof. Dr. Hermann Plagemann, GuP

Hinweis:
Es wird kein Tagungsbeitrag erhoben.

Anmeldung

Hiermit melde ich mich zur Tagung „Reform der Pflegeversicherung – praktische und rechtliche Herausforderung“ an.

_____, den _____

Unterschrift

Meine Kontaktdaten:

Frau Herr

Titel _____

Name _____

Vorname _____

Institution _____

Str./Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Fax _____

Email _____

Ihre Anmeldung schicken Sie bitte per Post (Adresse siehe Rückseite) oder per Fax **069-798-34514** oder per Email **info@ineges.de**.

Die Anmeldebestätigung erfolgt per Email an die genannte Emailadresse.

